

## Cartoonmuseum Brandenburg – ein visionäres Vorhaben der Cartoonlobby



Der Verband Cartoonlobby mit seiner gemeinnützigen „Stiftung Museen für Humor und Satire“ ist seit Langem auf der Suche nach einem neuen Standort für ein Cartoonmuseum in der Hauptstadtregion.





## Cartoonmuseum Brandenburg LUCKAU

## Hintergründe

Zehn Jahre lang, bis Ende 2020, betrieb die bundesweite Vereinigung bereits eine eigene Museumseinrichtung im Brandenburgischen Luckau, um dort die bedeutende Sammlung, umfassende Fachbibliothek und das Archiv für Humor und Satire auszubauen und zu präsentieren.

40 Ausstellung mit namhaften Zeichner\*innen und zu aktuellen Themen aus Politik und Gesellschaft wurden dort gezeigt.

Die Cartoonlobby hat somit auch umfangreiche Erfahrungen und Erfolge bei der Arbeit als Museum und zur Bewahrung des Kulturerbes auf dem Gebiet der Kunstgenre Karikatur/ Cartoon vorzuweisen.

## Die Suche nach geeigneten Partnern und Standorten für das Museumsvorhaben geht weiter!

In den unsäglichen Zeiten der Pandemie, musste man den vorläufigen Standort in Luckau verlassen, da der Mietvertrag vom Landkreis nicht verlängert wurde.

Derzeit fristet das Projekt sein kulturelles Dasein im Digitalen und die Sammlung in einem Zwischendepot in Premnitz.

Vielleicht bieten sich weitere Kooperationsmöglichkeiten mit der Stadt Brandenburg an der Havel.

Als „Einstand“ kann und soll die Ausstellung hier im Brandenburger Theater - genauso wie die große Jubiläumsschau zum 100. Geburtstag im Stadtmuseum - das erhebliche Potential und die kulturtouristische Anziehungskraft der beliebten Kunstgenre Karikatur und Cartoon unter Beweis stellen.



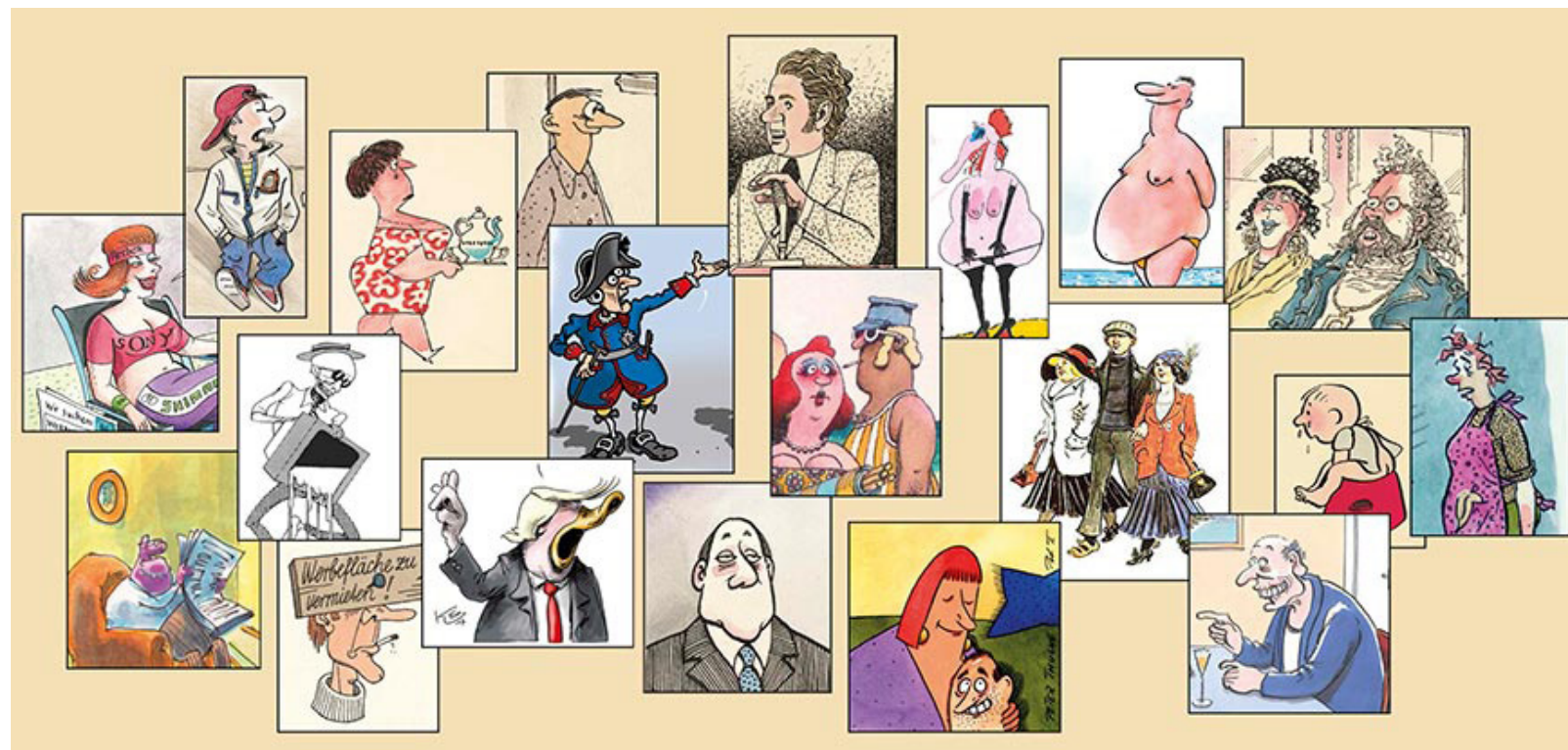


# Möglichkeiten

Vielleicht gelänge es mit einem gemeinsamen Vorstoß Räume, Partner und Unterstützer zu finden, um eine solche Einrichtung - ähnlich dem bewährten Konzept vom Wilhelm-Busch-Museum Hannover - auch in der Stadt Brandenburg zu gründen.

Bei dem ein wahrer Klassiker des modernen Cartoons, des Humors und der Satire wie Lorient, als prominenter Namensgeber und wichtigster musealer Inhalt, das Profil eines solchen Cartoonmuseums bestimmt.

Zusätzliche Erweiterung und Bereicherung des Programms erfähre ein solches Haus durch Ausstellungen zur aktuellen nationalen und internationalen Cartoonszene und aus der umfangreichen Sammlung der Cartoonlobby-Stiftung, die sich der visuellen satirischen Tradition in der Metropolenregion Berlin-Brandenburg verpflichtet sieht.



Auch ohne eine herausragende Präsentation des Werkes von Lorient und seiner Person in einem solchen Haus für Humor und Satire, so bedauerlich das wäre, stünde ein „Cartoonmuseum Brandenburg“ ganz im Zeichen des von Lorient in Deutschland eingebrachten und populär gemachten Begriffs und Genres „Cartoon“.

Und das in jedweder, sowohl zeichnerischen, animierten und anderen visuellen Form.

Die Cartoonlobby kann dabei aus einem reichhaltigen und populären Kunstschatz schöpfen.



## Sammlung der Stiftung

Rund 40 000 Originalzeichnungen hat die Cartoonlobby bereits in der Sammlung ihrer Stiftung bereits zusammengetragen.

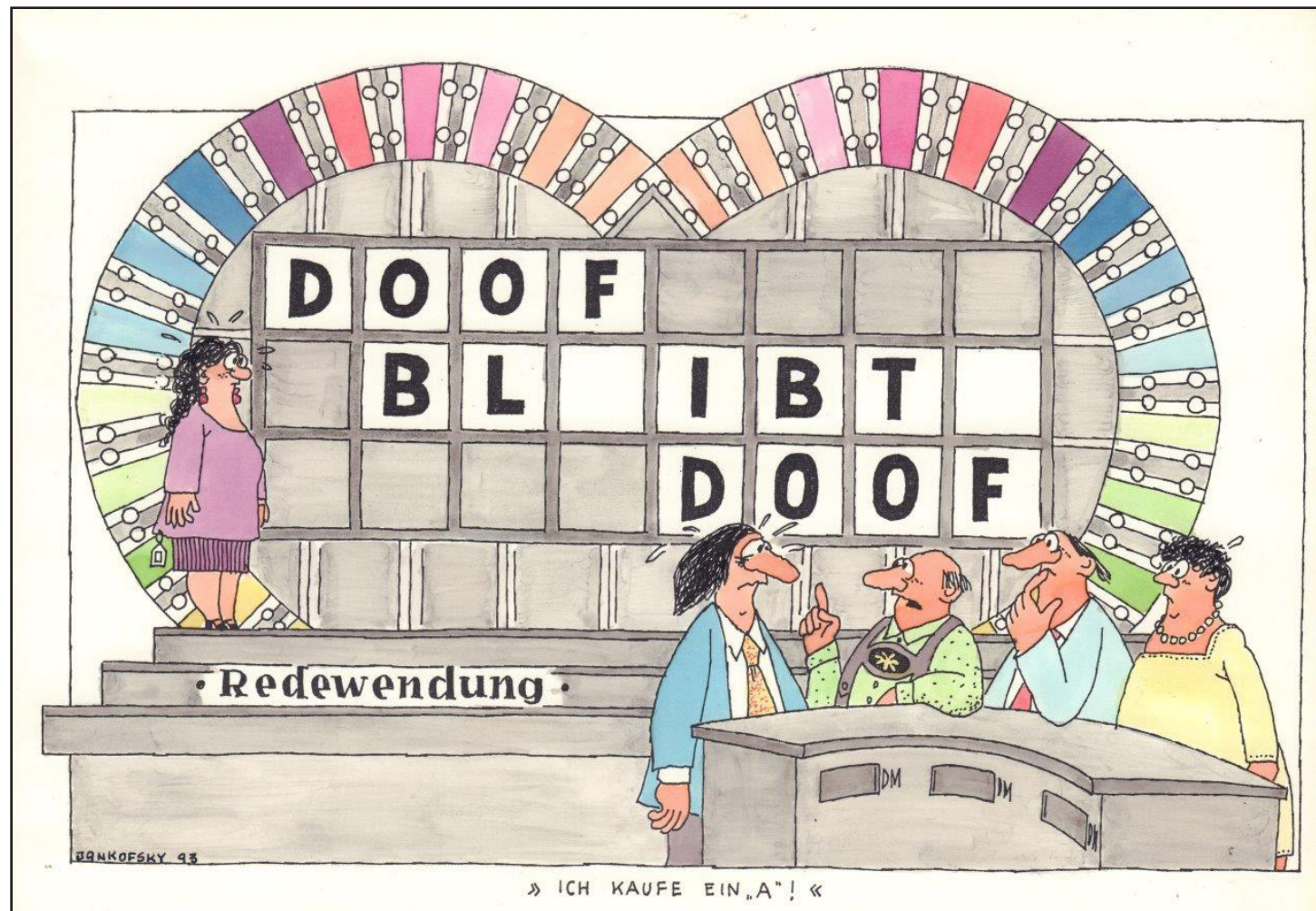
Darunter ganze Lebenswerke prominenter Klassiker der Karikatur und des Cartoons. Eine wichtige Rolle bei der Bewahrung spielte anfangs das Erbe der Vertreter\*innen ostdeutschen Karikatur und in der DDR gezeichneten Satire.

Ganz besonders aus dem Umfeld der beliebten Zeitschrift „Eulenspiegel“. Um deren Nachlässe sich bis dahin niemand intensiv bemühte.

Für diese Zeichner\*innen, die mit ihrem Lebenswerk in der Sammlung vertreten sind, stehen bedeutende Namen wie: Harri Parschau, Heinz Behling, Frank Leuchte, Joseph W. Huber, Heinz Jankofsky, Helmut Jacek, Reiner Schwalme, Ottfried Zielke, Lothar Otto, Lothar Schneider.

Mit umfangreichem Konvolut dabei sind: Manfred Boffinger, Karl Schrader, Karl Koppe, Horst Schrade, Karl-Heinz Schoenfeld, Hans Maria Lindloff und viele weitere sind inzwischen hinzugekommen – insgesamt über 30 Zeichner\*innen.

Längst erfährt der Bestand Erweiterung über den Rahmen der ostdeutschen Klassiker hinaus mit Zeichnerinnen und Zeichnern, deren Biografie und Schaffen mit der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg verbunden sind.



Heinz Jankofsky  
Lothar Otto







Frank Leuchte



Louis Rauwolf



Manfred Bofinger



Die Metropole Berlin und ihr näheres Umfeld haben schon immer eine besondere Anziehungskraft für Zeitgenossen gehabt, die sich frei und kreativ entfalten wollen und denen an einer kritischen Auseinandersetzung mit der Gesellschaft gelegen ist.

Letztlich wäre das geplante Cartoonmuseum auch aus dem eigenen Bestand der Stiftung und mit zusätzlichen aktuellen Sonderausstellungen ein touristisch kultureller Leuchtturm mit hoher Anziehungskraft für die Stadt Brandenburg, denn Cartoon und Karikatur erfreuen sich großer Popularität.

**Mit Lorient und seinem Werk, allerdings um so mehr!**



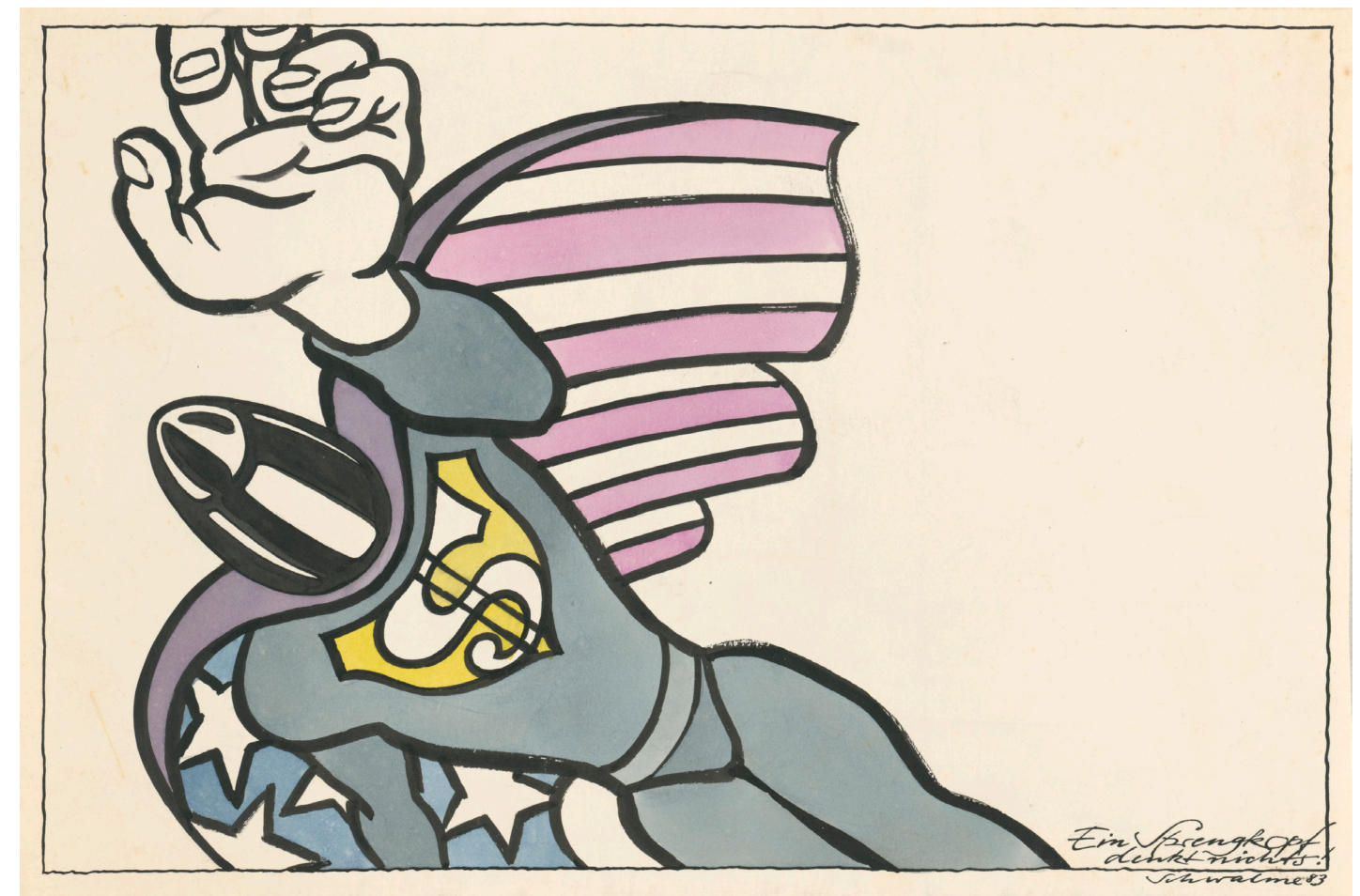
Karl-Heinz Schoenfeld

Die politische Karikatur steht dabei besonders im Mittelpunkt der Argumentation für eine Kultureinrichtung, wie ein Cartoonmuseum. Auch für die politische Bildung und Zusammenarbeit mit Schulen bildet diese eine wichtige Grundlage. Aber bei alledem wird natürlich auch der Humor nicht zu kurz kommen.

Es geht um die Zeitgeschichte genauso wie um den Zeitgeist und unsere Zeitgenossen – mit denen sich die Zeichner\*innen in der Karikatur und dem Cartoon auseinandersetzen.



Harri Parschau  
Reiner Schwalme





Das Cartoonmuseum soll ein „Haus für Humor und Satire“ sein, in dem neben den vielfältigen Ausstellungen auch weitere Veranstaltungen, Workshops, Cartoon-Shows und Lesungen das Programm bereichern.

Dies alles unter reger Beteiligung von satirischen Autor\*innen, Kabarettist\*innen und prominenten Zeichner\*innen.

Was bislang noch eine Vision ist, an deren Verwirklichung zielstrebig gearbeitet wird, kann man derzeit schon digital auf dem neuen Internetportal zur Sammlung der „Stiftung Museen für Humor und Satire“ erleben.



## Cartoonmuseum Brandenburg – ein Projekt was man nicht aus den Augen verlieren sollte!



Dazu braucht es starke Partner in der Stadt Brandenburg und dem Land, damit ein solches Projekt zum Tragen kommt.

Die gemeinnützige „Stiftung Museen für Humor und Satire“ der Cartoonlobby selbst kann bislang als Vermögen nur die Sammlung, die Fachbibliothek und das Archiv sowie die langjährigen Erfahrungen und Beziehungen mit einbringen.

Gern ist die Cartoonlobby Ansprechpartner für alle Vorschläge und Kooperationen ... Informationen und Kontakt über [www.cartoonmuseum-digital.de](http://www.cartoonmuseum-digital.de) oder [www.cartoonlobby.de](http://www.cartoonlobby.de) !

QRC-Cartoonmuseum



QRC-Cartoonlobby

